

Aytekin Aktaş traf am 4. April 2023 in Samandağ ein und fragte nach seinem Mandanten. Als Aktaş fragte, ob die Polizei gemäß dem Gesetz einen Haftbefehl für seinen Mandanten habe, reagierte die Beamten feindselig, beleidigten und verprügelten ihn und verweigerten die Auskunft über den Haftbefehl. Nachdem Aktaş jedoch darauf bestanden hatte, wurde er selbst und auch die Demonstrant*innen vor Ort von der Polizei misshandelt. Anschließend griffen mindestens zehn Polizeibeamte Aktaş an und zerrten ihn an einen versteckteren Ort zwischen Fahrzeugen und folterten ihn. Nach etwa 30 Minuten ließ die Polizei Aktaş frei. Seit dem Erdbeben vom 6. Februar werden vermehrt Menschenrechtsanwälte, die Fälle von Überlebenden übernehmen, von der Polizei ins Visier genommen. Zum Beispiel wurden am 12. Februar 2023 die Anwälte **Erdoğan Akdoğdu** und **Mehdi Zana Akkaya** von Beamten bedroht, als sie einem Mandanten, der in der Haft Folter erlitten hatte, Rechtsbeistand leisteten.

Gebet: Wir bitten dich Gott für die Überlebenden des Erdbebens, die nun zusätzlich Opfer der Justiz wurden, dass sie den Mut nicht verlieren, auf die Missstände hinzuweisen. Gut, dass Herr Aktas wieder frei ist.

<https://www.fidh.org/en/issues/human-rights-defenders/turkey-torture-threats-and-attacks-against-human-rights-lawyer>

Denken wir an misshandelte Mädchen und Frauen in ÄGYPTEN

Human Rights Watch und die Sinai Foundation for Human Rights dokumentierten zwischen 2017 und 2022 21 Fälle schwerer Menschenrechtsverletzungen an Mädchen und Frauen aus der Provinz Nordsinai. Die ägyptischen Behörden haben Frauen und Mädchen, die mit mutmaßlichen Mitgliedern des IS-Ablegers *Wilayat Sina'* im Nordsinai in Verbindung stehen, willkürlich inhaftiert, einige über Monate oder Jahre. Einige wurden zuvor schon Opfer von Misshandlungen durch die ISIS-nahe Gruppe, darunter Vergewaltigung und Zwangsheirat. Sie wurden festgenommen, nachdem sie geflohen waren und Hilfe bei den Behörden gesucht hatten. Dort wurden sie gefoltert und über längere Zeit ohne Kontakt zur Außenwelt festgehalten. Die Inhaftierungen zielten in der Regel darauf ab, männliche Familienangehörige, die im Verdacht standen, Verbindungen zum ISIS-Ableger *Wilayat Sina'* zu haben, unter Druck zu setzen, sich zu stellen oder Informationen über sie zu erhalten, sagten Anwälte und Zeug*innen.

Die ägyptischen Behörden haben die Region faktisch in eine geschlossene Militärzone umgewandelt, in der unabhängige Berichterstattung verboten ist. Sowohl das ägyptische Militär und die ägyptische Polizei als auch *Wilayat Sina'* haben schwere

Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht begangen, die möglicherweise Kriegsverbrechen gleichkommen.

Gebet: Die Qual, die diese Mädchen und Frauen aushalten müssen, schreit zu Dir, Gott, die Ohnmacht ist kaum erträglich. Wir bitten dich, Gott, darum, dass die Machthaber in dieser Region mit aller Kraft Frieden suchen und das Leid endlich ein Ende nimmt.

<https://www.hrw.org/news/2023/05/17/egypt-women-abused-over-alleged-isis-ties>

Gebet für den Frieden

Gott, Du bist ein Gott des Lebens, und Du willst, dass wir Menschen in Deiner Schöpfung das Leben in Fülle haben.

Wir kommen voller Ängste zu Dir, ratlos und ohnmächtig angesichts der Gewalt um uns und in uns.

Wandle uns in der Tiefe unseres Herzens zu Menschen, durch die Dein Friede in unsere Welt getragen wird.

Segne mit Deinem Geist der schöpferischen Phantasie und der Geduld alle Menschen,

die mit uns auf dem Weg sind zu Deinem Reich des Friedens.

Sende Deinen Geist auch in die Herzen derer, die gefangen sind im Netz der Gewalt, - als Täter oder Opfer- und lass uns nie die Suche aufgeben nach einem Gespräch mit ihnen.

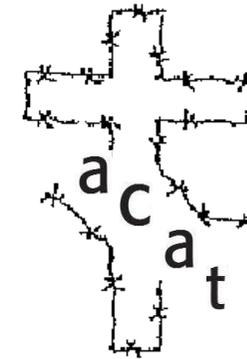
Der Du uns Vater und Mutter bist und uns in unserem Bruder Jesus Christus vorgelebt hast, wie wir Gewalt überwinden und Frieden schaffen können.

Gebet vom „Friedenskapitel der Ordensleute“ 1986

Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.
Kreuzstr. 4, D-31134 Hildesheim, Tel.: 0 51 21 / 17 49 13

www.acat-deutschland.de

Erstellt durch: Sabine Aldenhoven – Essen,
Almuth Herold – Münster; Gabriele Spliethoff – Hörstel



Gebetsanliegen

06/2023

*„Denkt an die Gefangenen,
als ob ihr selbst mit ihnen im Gefängnis wärt.
Denkt an die Misshandelten,
als müsstet ihr ebenso leiden wie sie.“*

Hebr. 13, 3

Denken wir an zwei Menschenrechtsverteidiger auf den PHILIPPINEN

Die beiden Menschenrechtsverteidiger **Dexter Capuyan** und **Gene Roz Jamil "Bazoo"**, die sich für Indigenenrechte einsetzen, werden seit dem 28. April 2023 vermisst. Es wird befürchtet, dass sie Opfer des Verschwindenlassens geworden sind. Ihre Familien haben glaubwürdige Informationen darüber erhalten, dass in der Gegend, in der die beiden Männer zuletzt gesehen wurden, zwei der Beschreibung entsprechende Personen von Polizeiangehörigen abgeführt wurden. Die Behörden haben dies bisher jedoch weder bestätigt noch dementiert. So ist nichts über ihr Schicksal und ihren Aufenthaltsort bekannt. Dexter Capuyan gehört der indigenen Gemeinschaft der Bontoc-Kankanaey-Ibaloi an. Die Behörden schrieben eine Belohnung für seine Festnahme aus. Es wurden Plakate aufgehängt, auf denen er tot oder lebendig gesucht wird.

Gebet: Guter Gott, wir bringen das Schicksal der beiden Männer Dexter Capuyan und Gene Roz Jamil vor dich. Schütze ihr Leben und ihre Gesundheit. Wir vertrauen darauf, dass du ihnen und ihren Familien nahe bist.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/philippinen-indigene-aktivisten-vermisst-2023-05-17>

Denken wir an zwei Gefangene in CHINA

Am 13. April 2023 haben **Yu Wensheng** und seine Frau **Xu Yan** auf Twitter mitgeteilt, dass sie in der Metro von vier Polizisten verhaftet wurden. Das Ehepaar war auf dem Weg zu einer Verabredung in der Botschaft der Europäischen Union. Yu

Wensheng ist Rechtsanwalt. Weil er sich für inhaftierte Menschenrechtler eingesetzt hatte, war er bereits von 2018-2021 selbst inhaftiert. Die chinesische Menschenrechtsorganisation Rights and Livelihood Watch teilte mit, dass Yu Wensheng und seine Frau nach der neuerlichen Verhaftung in das Büro der Polizei von Shijingshan Bajiao gebracht wurden. Tage später teilte die Polizei dem Sohn der Inhaftierten mit, dass diese angeklagt seien, zu Streit und Aufruhr angestiftet zu haben. Zwei mit dem Ehepaar befreundete Anwälte beantragten, dass der Sohn seine Eltern vor Gericht vertreten dürfe. Das wurde abgelehnt mit der Begründung, die Behörde habe bereits zwei Anwälte gestellt. Seit nunmehr einem Monat gibt es keine Informationen mehr über das Schicksal der Inhaftierten. Das gibt Anlass zu großer Sorge, zumal man weiß, dass sie während ihrer vorigen Haft gefoltert wurden. Unklar bleibt, weshalb es wiederum zu einer Verhaftung gekommen ist. Yu Wensheng hatte kurz vor seiner neuerlichen Verhaftung auf Twitter seine Solidarität mit Familien bekundet, deren Angehörige in Haft genommen wurden. Es wird vermutet, dass dies der Hintergrund der Verhaftung ist.

Gebet: Guter Gott, schütze Yu Wensheng und seine Frau Xu Yan vor neuerlicher Misshandlung. Hilf, dass sie einen fairen Prozess mit unabhängigem Rechtsbeistand erhalten und bald ihre Freiheit wiedererlangen. Ermutige und schütze alle Menschen, die in China und anderswo für bedrängte Menschen eintreten.

<https://www.acatfrance.fr/appeal-a-mobilisation/you-wensheng-jamais-vraiment-libre>

Denken wir an neun Gefangene in SAUDI ARABIEN

Neun junge Männer, die bei ihrer Verhaftung noch minderjährig waren, stehen kurz vor ihrer Verurteilung. Ihnen drohen Todesstrafe und Hinrichtung. Bei sechs von ihnen ist das Berufungsverfahren durchgeführt, fünf warten noch auf die Bekanntgabe des endgültigen Urteils. Bei den drei anderen läuft das Berufungsverfahren noch. **Abdullah Al-Huweiti** wurde angeklagt, weil er im Jahr 2017 ein Schmuckgeschäft beraubt und einen Soldaten, der hinzukam, ermordet haben soll. Der Verhaftete wurde mehrfach gefoltert, um ihn dazu zu bringen, den Mord zu gestehen. Nach Zeugenaussagen und Bildern einer Überwachungskamera hat sich der Beschuldigte aber zum Zeitpunkt der Tat an einem anderen Ort befunden. Im November 2021 hatte der Oberste Gerichtshof ein vorangegangenes Urteil wegen Mangels an Beweisen aufgehoben. Der erneute Prozess führte wiederum zu einem Todesurteil, diesmal mit einer anderen Begründung. Dieses Urteil wurde vom Berufungsgericht bestätigt. Die anderen acht Gefangenen sind Mitglieder der schiitischen Minderheit. Ihre Namen sind **Jalal Labad, Abdullah Al-Darzai,**

Yousef Al-Manasef, Hassan Zaki Al-Faray, Ali Jaafar Al-Mabiouq, Jawad Qureiris, Ali Hassan Al-Subaiti und Mahdi Al-Mohsen. Sie sind angeklagt, weil sie während des Arabischen Frühlings an Demonstrationen gegen die Regierung teilgenommen hatten. Sie wurden 2017 bzw. 2018 verhaftet, mehrere Monate in Isolationshaft genommen und gefoltert, um Geständnisse zu erpressen. Mehrere Jahre später wurde der Prozess eröffnet. Es wurde ihnen Rechtsbeistand gewährt. Gegen Angehörige der schiitischen Minderheit wird auffällig häufig die Todesstrafe verhängt.

Gebet: Guter Gott, erbarme dich dieser Männer, die in jungen Jahren bereits Schlimmes erleiden müssen. Hilf, dass ihre Richter den erpressten Geständnissen nicht trauen und auch über Mitglieder religiöser Minderheiten fair und gerecht urteilen. Lass immer mehr Menschen erkennen, dass Todesurteile und Hinrichtungen schwere Verstöße gegen die Menschenwürde darstellen und zudem sinnlos sind, da sie kein Verbrechen verhindern und auf Dauer auch keine Revolution aufhalten.

<https://www.acatfrance.fr/appeal-a-mobilisation/9-mineurs-sous-la-menace-dune-execution>

Denken wir an von Haft bedrohte Menschenrechtsverteidiger in INDONESIEN

Fatia Maulidiyanti und **Haris Azhar** sind Menschenrechtsverteidiger*innen, denen vier Jahre Haft drohen, weil sie ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wahrgenommen haben. Am 20. August 2021 lud Haris Azhar ein Video auf seinen YouTube-Kanal hoch, in dem Fatia Maulidiyanti als Gastrednerin auftrat. In dem Video präsentierte Fatia Maulidiyanti die Ergebnisse eines Berichts mit dem Titel "A Political Economy Study of Military Placement in Papua: The Case of Intan Jaya". Der Bericht deutet auf einen Zusammenhang zwischen den Konzessionen, die die indonesische Regierung einigen Unternehmen erteilt hat, und dem rechtswidrigen Einsatz des Militärs in Papua hin. Am 17. März 2022 wurden Fatia Maulidiyanti und Haris Azhar der Verleumdung beschuldigt und gemäß Artikel 27 Absatz 3 des Gesetzes über elektronische Informationen und Transaktionen (ITE) angeklagt. Am 6. März 2023 schloss die Polizei von Jakarta ihre Ermittlungen ab und übergab sie an das Bezirksgericht von Ost-Jakarta, eine Strafverfolgungsbehörde auf Gemeindeebene, die der Generalstaatsanwaltschaft von Jakarta unterstellt ist.

Gebet: Himmlischer Vater, Menschen werden verfolgt, nur weil sie ihre politische Meinung öffentlich äußern. Wir bitten dich: für Fatia Maulidiyanti und Haris Azhar für faire Behandlung und Freiheit; für die Politiker und Juristen in Indonesien, dass sie den

Wert von Meinungsfreiheit sehen und sich dafür einsetzen; und auch für uns, dass wir Ausdauer und Hoffnung behalten und uns nach unserem Vermögen für die Einhaltung der Menschen- und Freiheitsrechte einsetzen.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/brief-gegen-das-vergessen/indonesien-fatia-maulidiyanti-und-haris-azhar-2023>

Denken wir an vergiftete Schülerinnen im IRAN

Fortlaufende gezielte Gasangriffe auf Mädchenschulen im Iran bringen die Rechte auf Bildung, Gesundheit und Leben von Millionen Schülerinnen in Gefahr. Seit November 2022 wurden mehr als 100 Schulen mit Giftgas angegriffen. 13000 Schülerinnen wurden wegen Vergiftungen und Symptomen wie Husten, Atembeschwerden, Herzklopfen, Erbrechen u.a. medizinisch behandelt und teilweise ins Krankenhaus gebracht. Einige Eltern haben ihre Töchter aus Angst um ihre Sicherheit von der Schule genommen. Seit Bekanntwerden der Angriffe versuchen die Behörden, Schwere und Ausmaß der Angriffe zu vertuschen. Die Symptome der Mädchen wurden als "Stress", "Aufregung" oder "schädlicher psychischer Einfluss" abgetan. Protestierende Eltern, Lehrer und Schülerinnen wurden eingeschüchert und es kam zu Festnahmen.

Bei den Giftangriffen scheint es sich um eine gezielte Kampagne zu handeln, um Schülerinnen für ihre friedliche Beteiligung an den landesweiten Protesten zu bestrafen, die Mitte September 2022 ausgebrochen waren. Dabei hatten die Schülerinnen unter anderem ihr obligatorisches Kopftuch abgelegt und ihr Haar öffentlich gezeigt, während sie Schuluniform trugen.

Gebet: Gott, wir sind entrüstet über diese Gewalt gegen Kinder. Wir bitten dich: Berühre die Herzen der Menschen, die für diese Verbrechen verantwortlich sind. Wir bitten dich um Heilung der verletzten Schülerinnen und Schutz und für die Mädchen im Iran.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action/iran-millionen-schuelerinnen-droht-vergiftung-2023-04-20?ref=979602>

Denken wir an einen gefolterten Menschenrechtsanwalt aus der TÜRKEI

Der Menschenrechtsanwalt **Aytekin Aktaş**, Mitglied der Anwaltsvereinigung „Çağdaş Hukukçular Derneği“ (ÇHD) vertrat einen Life Watch-Demonstranten, der von der Polizei in der Provinz Hatay, festgenommen wurde. Bei den Life Watch-Protesten handelt es sich um friedliche Versammlungen von Hatay-Bewohner*innen, die das mehrere Wochen andauernde Erdbeben überlebt haben.